

	<p>Objekt: Blick in den Großen Saal nach Norden</p> <p>Museum: Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum-geschichte@rathaus.potsdam.de</p> <p>Sammlung: Architektur, Nachlass Reinhold Mohr</p> <p>Inventarnummer: AT-2016-10</p>
--	--

Beschreibung

Am 22. Mai 1936 notierte Mohr: „Besprechung bei Hr. OBM in Gegenwart von Arch. Winkler, Stbrt. (Stadtbaurat Fritsch), Mbrt. (Magistratsbaurat Kruschewsky), Dr. Bestehorn pp. Ausführung nach dem Entwurf, jedoch Inneneinrichtung soll von Arch. Winkler gemacht werden.“ Was hier so lapidar klingt, muss tief gekränkt haben. Mohr war es gewohnt, die Bauten, mit denen er beauftragt war, vollständig zu konzipieren, außen wie innen. Zu nennen wären u.a. das Regattahaus (1925) und das Wasserwerk III in Eiche (1929-1932). Seine Arbeit als Innenarchitekt zeigte stets konstruktives Ingenium wie künstlerisches Gespür. Folgerichtig entwarf er daher auch den Großen Saal im Seekrug. Doch für Friedrichs war Mohr nur ein parteiloser Angestellter mit Hang zum „Bauindividualismus“. Architekten wie von Estorff und Winkler schienen ihm viel näher, da sie sich willfährig gaben und seine Vision von einem „Neupotsdamer Stil“ teilten. Der General konnte sie leichter lenken – und sie dabei gute Geschäfte machen. [Thomas Sander]

Blattangaben: u.r.: Mohr 14./2.36

Grunddaten

Material/Technik: Diazotypie (Lichtpause)
Maße: 30,3 x 50,6 cm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	14.02.1936
	wer	Reinhold Mohr (1882-1978)

Wurde wo
abgebildet wann
(Ort)
wer
wo Gaststätte Seekrug (Potsdam)

Schlagworte

- Architekturzeichnung
- Bauplanung
- Gaststätte
- Heimatschutzstil
- Inneneinrichtung
- Saal

Literatur

- Mohr, Reinhold (1965): Aufstellung. Zeichnungen, die von mir an das Heimatmuseum Potsdam als Leihgabe abgegeben werden. Unveröffentlichtes Typoskript. Potsdam, S. 1f.
- Stadtarchiv Potsdam (o.J.): StAP, Rep. 1-9/422, Film 595. Potsdam, Bl. 413